



**GLOBAL G.A.P.**

# STANDARD FÜR DIE KONTROLLIERTE LANDWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMENSFÜHRUNG (IFA-STANDARD) OBST UND GEMÜSE

WAS IST NEU?





## DER IFA-STANDARD V6



Der IFA-Standard V6 ist **GLOBALG.A.P.s** Hauptstandard in einem neuen und verbesserten Format. Er zeichnet sich durch eine einfachere Struktur und Sprache aus, umfasst erweiterte Kriterien zu zentralen Themenbereichen wie Nachhaltigkeit und Wohlbefinden von Tieren und bietet – zum ersten Mal überhaupt – kontinuierliche Verbesserungen auf Produzentenebene. Alles in allem ist es ein Standard für die Zukunft – smart und durchdacht.

Elmé Coetzer-Boersma  
Geschäftsführerin





# DIE ENTWICKLUNG DES IFA-STANDARDS V6 FÜR OBST UND GEMÜSE

- Die GLOBALG.A.P. Standards werden **von der Branche und für die Branche entwickelt**.
- Zur Entwicklung des IFA-Standards V6 für Obst und Gemüse wurden über **zwei Jahre hinweg drei öffentliche Konsultationsphasen abgehalten**. Alle Stakeholder aus der Branche waren dazu eingeladen, sich daran zu beteiligen und dazu zu äußern.
- Es fanden **79 virtuelle „World Consultation Tour“**-Veranstaltungen zu Themen aus dem Bereich Obst und Gemüse statt.
- Wir haben über **2.300 Rückmeldungen** zu den Dokumenten des IFA-Standards V6 für Obst und Gemüse erhalten.
- Der überarbeitete Standard berücksichtigt die **Bedürfnisse und Anforderungen des Markts**.





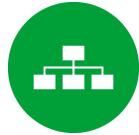
# KURZFASSUNG – WAS IST DER IFA-STANDARD V6?

Der IFA-Standard V6 ist **die jüngste Überarbeitung von GLOBALG.A.P.s Hauptstandard**, dem IFA-Standard.

Er verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz für die kontrollierte landwirtschaftliche Unternehmensführung, der auf den folgenden Themenfeldern beruht:



LEBENS-  
MITTEL-  
SICHERHEIT



RECHTLICHES,  
MANAGEMENT,  
RÜCKVERFOLGBARKEIT



PRODUKTIONS-  
PROZESSE



ÖKOLOGISCHE  
NACHHALTIGKEIT



GESUNDHEIT UND  
WOHLBEFINDEN  
VON TIEREN



WOHLERGEHEN  
VON ARBEITERN



VERANTWORTUNGSVOLLE LANDWIRTSCHAFTLICHE PRAXIS



# KURZFASSUNG – WAS IST DER IFA-STANDARD V6?

Der IFA-Standard V6 für Obst und Gemüse deckt **alle Prozesse der Primärproduktion** ab.

Grundsätze und Kriterien enthalten beispielsweise folgende Themen:



LEBENSMITTEL-  
SICHERHEIT



BIODIVERSITÄT  
UND  
LEBENSÄUMLICHKEITEN



ABFALL-  
MANAGEMENT



WASSER-  
MANAGEMENT



MANAGEMENT  
UND  
RÜCKVERFOLG-  
BARKEIT



ENERGIEEFF-  
IZIENZ



DÜNGEMITTEL  
UND  
BIOSTIMULATOREN



INTEGRIERTER  
PFLANZENSCHUTZ



PFLANZENSCHUTZ-  
MITTEL



GESUNDHEIT,  
SICHERHEIT UND  
WOHLBEFINDEN  
VON ARBEITERN



HYGIENE



RÜCKVERFOLGBARKEIT



# KURZFASSUNG – WAS IST DER IFA-STANDARD V6?

Thema	Ziel
Management	Standortspezifisches Wissen und praktische Erfahrung werden stetig einbezogen.
Rückverfolgbarkeit	Angewandte Praktiken werden auf die Produkte abgestimmt. Es wird zwischen zertifizierten und nicht zertifizierten Produkten* unterschieden.
Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden von Arbeitern	Durch Schulungen werden sichere Arbeitsbedingungen und sachgerechte Kompetenzen sichergestellt.
Biodiversität	Die Biodiversität auf dem Betrieb wird verbessert, um von ihrem ökologischen Nutzen zu profitieren.
Hygiene und Lebensmittelsicherheit	Mit den primären Produktionsprozessen verbundene Risiken werden gemindert.
Düngemittel und Biostimulatoren	Der Boden wird geschützt. Es wird eine effiziente Pflanzenernährung mit möglichst minimalen negativen Auswirkungen auf die Umwelt gefördert.
Wassermanagement	Die effiziente Nutzung und der Schutz von Wasserquellen wird gefördert.
Integrierter Pflanzenschutz	Die Kulturen werden bei gleichzeitiger Minimierung des Toxizitätsrisikos geschützt.
Pflanzenschutzmittel	Der Pflanzenschutz wird durch den ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz zugelassener Produkte ergänzt.
Abfallmanagement	Umweltverschmutzung wird vermieden und eine ordnungsgemäße Abfallentsorgung und Recyclingverfahren sind gewährleistet.
Energieeffizienz	Der Energieverbrauch wird optimiert, nicht erneuerbare Energien und Treibhausgasemissionen werden minimiert.

\*Der Begriff „zertifizierte Produkte“ bezieht sich auf Produkte, die aus einem Betrieb mit GLOBALG.A.P. zertifizierten Produktionsprozessen stammen.



# ZEITPLAN FÜR DIE EINFÜHRUNGEN

26. April 2022:

## Einführung des IFA-Standards V6 (vorläufige Version)

Veröffentlichung der **englischen** Dokumente

Q2 2022:

## Einführung des IFA-Standards V6 (vorläufige Version) in weiteren Sprachen

- Deutsch und Spanisch

September 2022:

## Einführung des IFA-Standards V6 (finale Version)

- Deutsch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Niederländisch, Französisch, Japanisch

Datum unbestätigt

Einführung weiterer Produktrichtungen/  
-kategorien TBC



# DIE WICHTIGSTEN ÄNDERUNGEN

Im Vergleich zur Version 5

- Zertifikatsausstellung auf Ebene der **Produktrichtung**
- Einige zentrale Änderungen in GLOBALG.A.P.s allgemeinem Regelwerk
- Übergang von einem präskriptiven zu einem **ergebnisorientierten Ansatz**
- Optimierte, **individuell angepasste Checklisten**
- Stärkerer Fokus auf **Umwelt/Nachhaltigkeit**
- Einführung eines **Plans zur kontinuierlichen Verbesserung** für Produzenten
- **Zwei Editionen des IFA-Standards V6**: eine speziell für GFSI-Anerkennung







# PRODUKTRICHTUNGEN UND PRODUKTKATEGORIEN

Eine Erklärung

- IFA-Standard V6 ist für **mehrere Produktrichtungen und Produktkategorien** verfügbar.
- Für jede Produktkategorie gibt es eine eigene **Checkliste**.
- Aus der englischen Produktrichtung „Crops“ wird „Plants“ (im Deutschen bleibt es „Pflanzen“)
- Aus „Produktgruppen“ wird „**Produktkategorien**“
- Am 26.04.2022 wurde der IFA-Standard V6 für **folgende Produktrichtungen und Produktkategorien** eingeführt:



Obst und Gemüse  
(Produktrichtung  
„Pflanzen“)



Hopfen  
(Produktrichtung  
„Pflanzen“)



Blumen und  
Zierpflanzen  
(Produktrichtung  
„Pflanzen“)



Fische, Schalen- und  
Weichtiere und  
Algen  
(Produktrichtung  
„Aquakultur“)



# PRODUKTRICHTUNGEN UND PRODUKTKATEGORIEN

## Änderungen in Bezug auf Zertifikate und Akkreditierung

- Für den IFA-Standard V6 werden Zertifikate auf Ebene der **Produktrichtung** ausgestellt.

Wird ein Produzent beispielsweise sowohl für Obst und Gemüse als auch für Blumen und Zierpflanzen zertifiziert, dann wird nur **ein Zertifikat für Pflanzen** ausgestellt, auf dem **„Obst und Gemüse“ und „Blumen und Zierpflanzen“ als Produktkategorien aufgeführt** sind.



- Zertifizierungsstellen (CBs) benötigen eine **Akkreditierung auf Ebene der Produktrichtung**.

Es wird für jede Produktrichtung eine umfassendere Schulung mit Test geben und **keine spätere Eingrenzung hinsichtlich der Produktkategorie (Produktgruppe)**. Es entfallen Registrierung, Genehmigung, Witness-Audit, Kompetenzerhaltung und die mindestens erforderliche Anzahl an Audits pro Produktkategorie (Produktgruppe).

Produktkategorien, die nicht Teil der Markteinführung im April 2022 sind, werden nicht von der erweiterten Schulung abgedeckt. Eine entsprechende Schulung muss daher zu einem späteren Zeitpunkt absolviert werden, wenn die entsprechende Produktkategorie verfügbar ist.



# WICHTIGE ÄNDERUNGEN IN GLOBALG.A.P.S ALLGEMEINEM REGELWERK

- Die Eigenbewertung umfasst **Anmerkungen zu allen nicht anwendbaren und nicht erfüllten Grundsätzen und Kriterien, die zu den kritischen sowie nicht kritischen Musskriterien gehören** (d. h. keine Anmerkungen für Empfehlungen und erfüllte kritische/nicht kritische Musskriterien erforderlich).
- 10 % der von den CBs durchgeführten Audits müssen **unangekündigt** sein. Diese 10 % gelten nicht mehr als zusätzliche Audits, sondern sind in der Gesamtanzahl der Zertifizierungsaudits enthalten.
- **Drei-Jahres-Zyklus** (mit jährlichem Vor-Ort-Audit) reduziert zusätzlich den Umfang der Checkliste auf die relevanten Punkte und verkürzt die Dauer des Vor-Ort-Audits.
  - Erstaudit (für V6): Alle Anforderungen sind in den **relevanten Checklisten** (Qualitätsmanagementsystem (QMS) und Betrieb) enthalten.
  - Folgeaudit 2 (operative Aspekte gemäß Checkliste).
  - Folgeaudit 3 (operative Aspekte gemäß Checkliste).



# ERGEBNISORIENTIERTER ANSATZ

Was bedeutet das?

Der Ansatz des IFA-Standards V6 legt den Fokus auf die **erreichten Ergebnisse und nicht auf bestimmte Maßnahmen**. Dieser Ansatz bietet mehr Flexibilität, da er es den Produzenten ermöglicht, ihre Erfüllung von Anforderungen auf eine Art nachzuweisen, die für ihre Produktionspraktiken am besten geeignet ist.

Die „Kontrollpunkte“ und „Erfüllungskriterien“ aus dem IFA-Standard V5 werden daher in dem IFA-Standard V6 durch „**Grundsätze**“ und „**Kriterien**“ ersetzt.

Die **Grundsätze sind klassifiziert** als kritische Musskriterien, nicht kritische Musskriterien und Empfehlungen.

## Grundsätze

- **Regeln**, die die Grundlage für eine GLOBALG.A.P. Anforderung bilden
- Als **Aussage** und nicht als Frage formuliert
- Beschreiben das zu erreichende **Ergebnis**.

## Kriterien

- **Methoden**, mit denen Produzenten nachweisen können, dass ein Grundsatz erfüllt ist.
- Die Erfüllung von Anforderungen kann durch **Daten**, ein **Verfahren**, eine **Aufzeichnung** usw. nachgewiesen werden.



# OPTIMIERTE, INDIVIDUELL ANGEPASSTE CHECKLISTEN

Wie wird das erreicht?

- **Weniger** Grundsätze und Kriterien im IFA-Standard V6 im Vergleich zum IFA-Standard V5

Erfüllungsgrad	V5	V6 Smart	V6 GFS
Kritische Musskriterien	93	102	117
Nicht kritische Musskriterien	114	68	54
Empfehlungen	15	20	20
Gesamt	222	190	191

- Grundsätze und Kriterien, die aufgrund der **Risikobeurteilung der Produktionspraktiken des Produzenten** nicht anwendbar sind, werden bereits in der Checkliste als „N/A“ bzw. „nicht anwendbar“ gekennzeichnet. Das bedeutet, dass die **Checklisten jetzt** zu einem gewissen Maß **individuell** an die spezifische Situation des Produzenten **angepasst sind**.



# INDIVIDUELL ANGEPASSTE GRUNDSÄTZE UND KRITERIEN IN DER PRAXIS

Ein Beispiel

---

## **Risiko**

Bewässerungsanlage auf einem Betrieb

## **Relevante Grundsätze und Kriterien**

Zum Beispiel: „Zum Berechnen und Optimieren der Bewässerung von Kulturpflanzen werden routinemäßig Hilfsmittel verwendet“; „Einschränkungen in Bezug auf Wasserverbrauch/Genehmigungen werden eingehalten.“

## **Begründung, warum diese nicht anwendbar sind**

Der Produzent nutzt nur Regenwasser auf seinem Betrieb und keine Bewässerungsanlagen.

## **Lösung**

Grundsätze und Kriterien, die sich auf Bewässerungsanlagen beziehen, werden in der Checkliste für diesen Produzenten als nicht anwendbar gekennzeichnet.



# EIN STÄRKERER FOKUS AUF NACHHALTIGKEIT

Wie wird das erreicht?

**Ökologische Nachhaltigkeit** ist ein zentraler Fokus des IFA-Standards V6.

Manche Grundsätze und Kriterien wurden auf Grundlage der Kontrollpunkte und Erfüllungskriterien des IFA-Standards V5 entwickelt. Einige Themenfelder sind jedoch **ganz neu oder strenger**.

## Neue Nachhaltigkeitsthemen im IFA-Standard V6:

- Treibhausgase und Klimawandel
- Wiederherstellung von Ökosystemen
- Eindämmung von Lebensmittelverschwendung
- Kunststoffmanagement
- Klimaneutralität
- Verhinderung von Abholzungen
- Wohlbefinden von Tieren
- Betriebe als landwirtschaftliche Ökosysteme
- Kontinuierliche Verbesserung

## Aktualisierte Nachhaltigkeitsthemen im IFA-Standard V6:

- Biodiversität
- Integrierter Pflanzenschutz
- Bodenbewirtschaftung und -erhaltung
- Wassermanagement
- Energieeffizienz
- Abfallmanagement
- Düngemittel
- Pflanzenschutzmittel



# KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG AUF BETRIEBSEBENE

Neu im IFA-Standard V6

„Kontinuierliche Verbesserung“ stand bisher für ein regelmäßiges Aktualisieren und stetiges Verbessern der Standards für die kontrollierte landwirtschaftliche Unternehmensführung. Mit dem IFA-Standard V6 wird kontinuierliche Verbesserung jetzt erstmals auch auf **Ebene der Einzelproduzenten** relevant.

- Die Produzenten müssen einen Plan für die **Analyse der aktuellen Praktiken** umsetzen.
- Anschließend **bestimmen sie Schwachstellen**, sogenannte „Hot Spots“, und setzen **klare, messbare Ziele** für Verbesserungen in diesem Bereich, z. B. die Energieeffizienz verbessern, Verwendung des Pflanzenschutzmittels X verringern.
- In jedem Jahr weisen die Produzenten ihre Bemühungen zur Verbesserung von Nachhaltigkeit, Lebensmittelsicherheit oder dem Wohlergehen von Arbeitern nach.





# KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG AUF BETRIEBSEBENE

Neu im IFA-Standard V6





# WOHLERGEHEN VON ARBEITERN

Neu im IFA-Standard V6

Es liegen Nachweise darüber vor, dass die zur Verfügung gestellte **persönliche Schutzausrüstung** (PSA) von den Arbeitern benutzt wird.

Die **Arbeiter werden über ihre Rechte** im Zusammenhang mit dem Standard **informiert** und es ist ein Beschwerdemechanismus vorhanden, durch den die Arbeiter ihre Anliegen auf vertrauliche Weise und ohne Angst vor negativen Konsequenzen melden können.





# DIE BEIDEN EDITIONEN DES IFA-STANDARDS V6

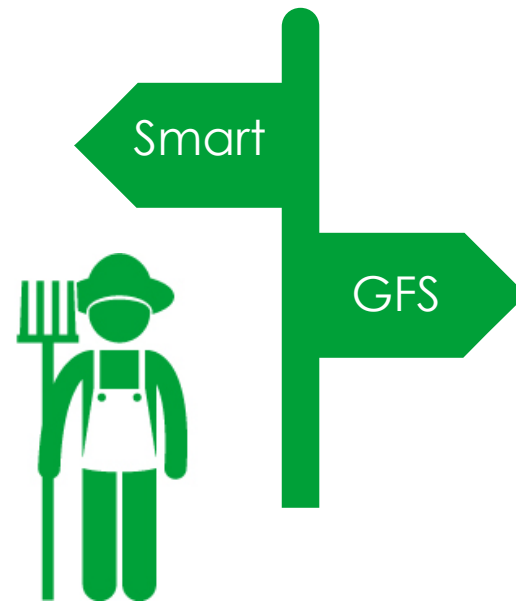
Eine Erklärung

- Es wird **zwei Editionen** des IFA-Standards V6 geben:

**IFA V6 Smart und IFA V6 GFS**

- Sie sind **parallel verfügbar** und **gleichermaßen gültig**.

Bezugnahme auf den IFA-Standard V6:  
Wenn die Edition (Smart/GFS) nicht namentlich benannt wird, sind beide Editionen des IFA-Standards V6 gemeint.





# DIE BEIDEN EDITIONEN DES IFA-STANDARDS V6

## Warum?

- Bisher waren alle Versionen des IFA-Standards **GFSI-anerkannt** (für Obst und Gemüse und Aquakultur).
- Die GFSI stellt Anforderungen, die **nicht für alle Produzenten relevant sind** und die sich häufig ändern. Diese Anforderungen schränken die Art und Weise ein, wie GLOBALG.A.P. Standards formuliert und umgesetzt werden können.
- Es ist nicht möglich, Checklisten für den IFA-Standard V6 anzubieten, die **vereinfacht, ergebnisorientiert und individuell angepasst sind** und die zugleich sämtliche GFSI-Anforderungen perfekt erfüllen.
- Aus dem Feedback der an der öffentlichen Konsultation beteiligten Akteure, einschließlich der Produzenten- und Einzelhändlermitglieder aus den technischen Komitees von GLOBALG.A.P., ging hervor, dass **flexible Optionen für den IFA-Standard** bevorzugt werden, anstatt die Ambitionen für Version 6 zu reduzieren, nur um die GFSI-Anerkennung beizubehalten.
- Um weiterhin Optionen für alle Produzenten anzubieten, gibt GLOBALG.A.P. zwei Editionen des IFA-Standards V6 heraus. Der **IFA-Standard V6 Smart** wird nicht bei GFSI zum Benchmarking eingereicht. Diese Hauptedition eignet sich für die meisten Produzenten. Die zweite Edition (**IFA V6 GFS**) wurde an die GFS-Anforderungen angepasst.



# DIE BEIDEN EDITIONEN DES IFA-STANDARDS V6

Im Überblick

## IFA-Standard V6 Smart



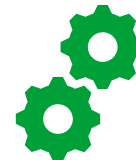
Hauptedition,  
breiter  
Anwendungsbereich



Von  
Stakeholdern  
und für  
Stakeholder



Sechs Themenfelder  
für eine  
verantwortungsvolle  
landwirtschaftliche  
Praxis



Zu 100 % ergebnisorientierte,  
individuell anpassbare Checklisten;  
akzeptiert für Produkthand-  
habungseinheiten mit BRC- oder IFS-  
Zertifikaten für außerbetriebliche  
Prozesse („post-farm gate“)

### Warum Smart?

Der Name ergab sich aus der Notwendigkeit, zwischen den beiden verschiedenen Editionen zu unterscheiden. „Smart“ ist ein Handelsname. Da diese Edition unsere Vision von smarten GLOBALG.A.P. Lösungen für die kommenden Jahre\* voll und ganz verkörpert, lag es nahe, „Smart“ als Namen für die Hauptedition des Standards zu wählen! Die andere Edition zeichnet sich durch die GFSI-Elemente aus und wird daher durch den Zusatz „GFS“ gekennzeichnet.

\* Siehe auch unsere Vision „Smarte Lösungen für die kontrollierte landwirtschaftliche Unternehmensführung“ zum Herunterladen



# DIE BEIDEN EDITIONEN DES IFA-STANDARDS V6

Im Überblick

## IFA-Standard V6 GFS



Für eine kleinere  
Anzahl von  
Produzenten relevant



Haupttreiber  
sind US-Märkte



Sechs Themenfelder  
für eine  
verantwortungsvolle  
landwirtschaftliche  
Praxis



Angepasst für die  
GFSI-Anerkennung  
(nicht zu 100 %  
ergebnisorientiert);  
akzeptiert für  
Produkt-handhabungs-  
einheiten mit BRC-  
oder IFS-Zertifikaten  
für außerbetriebliche  
Prozesse („post-farm  
gate“)



Der Antrag für das **GFSI-Benchmarking**  
erfolgt für den IFA-Standard V6 GFS  
Mitte 2022.



# DIE BEIDEN EDITIONEN DES IFA-STANDARDS V6

Produktrichtungen und Produktkategorien



IFA-  
Standard  
V6 Smart

- Produzenten, die keine Zertifizierung mit GFSI-Anerkennung benötigen

IFA-  
Standard  
V6



- Produzenten, die eine Zertifizierung mit GFSI-Anerkennung benötigen (betrifft hauptsächlich US-Märkte)



# DIE BEIDEN EDITIONEN DES IFA-STANDARDS V6

Im Vergleich

Gemeinsamkeiten	Unterschiede
Beide sind <b>Weiterentwicklungen des IFA-Standards V5</b> und werden von den technischen Komitees von GLOBALG.A.P. voll unterstützt.	Der IFA-Standard V6 Smart ist für die meisten Produzenten gedacht, der IFA-Standard V6 GFS ist dagegen <b>speziell auf die GFSI-Anforderungen zugeschnitten</b> .
<b>Dieselben sechs Themenfelder</b> , derselbe ganzheitliche Ansatz.	<b>GLOBALG.A.P.s allgemeines Regelwerk</b> für die GFS-Edition enthält einige zusätzliche Anforderungen.
Die drei Themenfelder <b>ökologische Nachhaltigkeit, Gesundheit und Wohlbefinden von Tieren</b> sowie <b>Wohlergehen von Arbeitern</b> werden in beiden Editionen gleichermaßen abgedeckt.	Die Grundsätze und Kriterien zu den drei Themenfeldern <b>Rechtliches, Management und Rückverfolgbarkeit, Lebensmittelsicherheit</b> sowie <b>Produktionsprozesse</b> sind <b>präskriptiver</b> , um ein GFSI-Benchmarking zu ermöglichen.
<b>Inhalt und Benutzerfreundlichkeit</b> wurden so gut wie möglich aufeinander abgestimmt.	<b>Weniger als 15 %</b> der Grundsätze und Kriterien unterscheiden sich voneinander in den beiden Editionen. In der GFS-Edition für Obst und Gemüse gibt es einen zusätzlichen Grundsatz mit Kriterien (insgesamt 191 statt 190).
Beide Editionen werden für <b>BRC- und IFS-zertifizierte</b> Produkthandhabungseinheiten <b>außerhalb des Betriebs</b> („post-farm gate“) akzeptiert	<b>Erfüllungsgrade:</b> In der GFS-Edition zählen 15 weitere Grundsätze und Kriterien zu den kritischen Musskriterien. In der Smart-Ausgabe gelten diese als nicht kritische Musskriterien.
	Rezertifizierungsaudit: <b>Das Fernaudit</b> (wird vollständig aus der Ferne durchgeführt) ist nur in der Smart-Edition als Notfallverfahren vorgesehen. Für die Erstzertifizierung ist ein reines Fernaudit nicht möglich.





# DIE BEIDEN EDITIONEN DES IFA-STANDARDS V6

Im Vergleich

Grundsatz aus IFA-Standard V6	Unterschiede bzgl. Erfüllungsgrad/Formulierung des Grundsatzes und der Kriterien*
FV 01.01	Erfüllungsgrad; Formulierung des Grundsatzes und der Kriterien
FV 01.02	Erfüllungsgrad
FV 01.03	Formulierung des Grundsatzes und der Kriterien
FV 02.02	Erfüllungsgrad
FV 03.01	Erfüllungsgrad; Grundsatz und Kriterien
FV 05.01	Erfüllungsgrad; Grundsatz und Kriterien
FV 05.02	Erfüllungsgrad
FV 11.01	Formulierung des Grundsatzes und der Kriterien
FV 12.01	Erfüllungsgrad; Grundsatz und Kriterien
FV 13.01	Formulierung des Grundsatzes und der Kriterien
FV 13.03	Formulierung des Grundsatzes und der Kriterien
FV 14.01	Formulierung des Grundsatzes und der Kriterien
FV 15.01	Erfüllungsgrad; Grundsatz und Kriterien
FV 16.01	Erfüllungsgrad; Grundsatz und Kriterien
FV 19.01	Formulierung des Grundsatzes und der Kriterien
FV 19.07	Erfüllungsgrad
FV 25.01	Formulierung des Grundsatzes und der Kriterien
FV 30.01.01	Formulierung des Grundsatzes und der Kriterien
FV 32.07.02	Formulierung des Grundsatzes und der Kriterien
FV 33.01.03	Erfüllungsgrad
FV 33.01.04	Formulierung des Grundsatzes und der Kriterien
FV 33.02.02	Formulierung des Grundsatzes und der Kriterien
FV 33.03.01	Erfüllungsgrad
FV 33.05.01	Erfüllungsgrad
FV 33.06.01	Erfüllungsgrad; Grundsatz und Kriterien
FV 33.07.01	Dieser Grundsatz und seine Kriterien sind in IFA-Standard V6 Smart nicht enthalten

Wenn es einen Unterschied in Bezug auf den Erfüllungsgrad gibt, handelt es sich bei den Grundsätzen und Kriterien in der GFS-Edition um kritische Musskriterien und in der Smart-Edition um nicht kritische Musskriterien.



GLOBAL G.A.P.

# IFA-STANDARD V6 UND DER BEGINN EINER NEUEN ÄRA SMARTER LÖSUNGEN FÜR DIE KONTROLLIERTE LANDWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Welche Auswirkungen hat all das  
auf Sie?





## ANWENDBARKEIT

- Deckt **Hunderte von Produkten** ab
- Deckt **alle Arten von Produktionssystemen** ab, z. B. Hydrokulturen und Freiland- oder geschützte Anbauflächen
- Zertifizierungen sind **in jedem Land** möglich, in dem eine GLOBALG.A.P. anerkannte CB bereit ist, ein Audit durchzuführen.
- **Klein- und Großbetriebe** – Zertifizierungsoptionen für jede Betriebsgröße und -art





## WELCHE VORTEILE GIBT ES?

Optimierte, individuell angepasste  
Checklisten

Ergebnisorientierter Ansatz

Digitale, datengestützte Zertifizierung

Zertifikatsausstellung auf Ebene der  
Produktrichtung

Mehr Flexibilität durch Auswahl  
zwischen zwei Editionen

Stärkere Glaubwürdigkeit der  
GLOBALG.A.P. Zertifikate

Stärkerer Fokus auf die Bereiche  
Nachhaltigkeit  
und Wohlbefinden von Tieren

Plan zur kontinuierlichen Verbesserung



# IFA-STANDARD V6 UND SMARTE LÖSUNGEN FÜR DIE KONTROLLIERTE LANDWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Vorteile für Produzenten

- **Optimierte, individuell angepasste Checklisten**  
Irrelevante und doppelte Grundsätze und Kriterien werden gestrichen, sodass der Audit-Aufwand reduziert wird.  
Einfacher, effizienter und individuell an die Produzenten angepasst, sodass die Audits weniger Zeit erfordern.
- **Übergang von einem präskriptiven zu einem ergebnisorientierten Ansatz.**  
Der Fokus verschiebt sich weg von Maßnahmen und hin zu Ergebnissen, was mehr Flexibilität beim Nachweisen der Erfüllung von Anforderungen eröffnet.  
Verbesserte Standards und Nachhaltigkeitsanforderungen sind für Käufer attraktiver.
- **Einführung eines Plans zur kontinuierlichen Verbesserung**  
Hilft dabei, zu verbessernde Bereiche aufzudecken, indem aktuelle Praktiken analysiert werden.  
Verbessert ganzheitlich die landwirtschaftlichen Praktiken und reduziert die Auswirkungen auf die Umwelt.



# IFA-STANDARD V6 UND SMARTE LÖSUNGEN FÜR DIE KONTROLLIERTE LANDWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Vorteile für Akteure der Lieferkette

- **Stärkerer Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen**  
Neue und aktualisierte Anforderungen im Hinblick auf Themen wie Plastik, Abfall, Klimaneutralität usw.  
Verbraucher achten zunehmend auf möglichst geringe Auswirkungen auf die Umwelt.
- **Vereinfachtes Benchmarking für mehr Klarheit auf dem Markt**  
Nur anerkannte modifizierte Checklisten oder durch Benchmarking als gleichwertig anerkannte Standards  
Streichung der „ähnlichen“ Option
- **Verbesserte Glaubwürdigkeit**  
Einheitliche Zertifikate werden in einem geschlossenen System erstellt und online validiert.  
Mehr Sicherheit denn je, dass ein GLOBALG.A.P. Zertifikat tatsächlich echt ist.

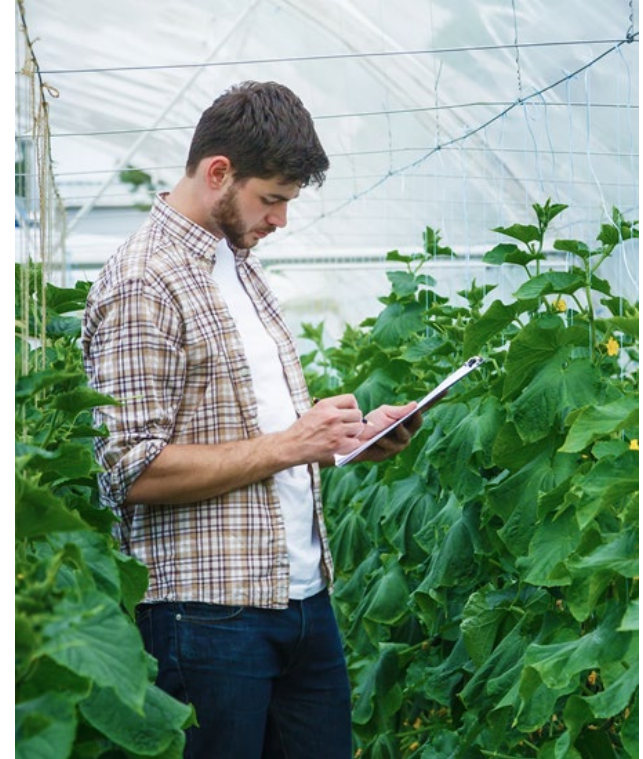




# IFA-STANDARD V6 UND SMARTE LÖSUNGEN FÜR DIE KONTROLLIERTE LANDWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Vorteile für CBs

- **Ein digitaleres, datengestützteres Zertifizierungserlebnis**  
Audit Online Hub wird verwendet, um Audit-Daten hochzuladen und Berichte zu erstellen.  
Zertifikate werden über Validation Service elektronisch ausgestellt.  
Weniger Aufwand für Audits und geringere Auswirkungen auf die Umwelt, da weniger Papier verbraucht wird.
- **Zertifikatsausstellung auf Ebene der Produktrichtung**  
Optimierter Prozess mit aufgelisteten Produktkategorien anstelle von mehreren Zertifikaten.  
Stärkere Glaubwürdigkeit der Zertifikate durch Validation Service.
- **Einfachere Akkreditierung und Qualifizierung der Auditoren**  
Erweiterte Eingangsschulung mit Test, ohne dass später Einschränkungen in Bezug auf Produktkategorien gelten.  
Verzicht auf Mindestanzahl von Audits pro Produktkategorie (Produktkategorien werden zu Produktrichtungen zusammengefasst).





**GLOBALG.A.P.**

# Häufig gestellte Fragen (FAQ)

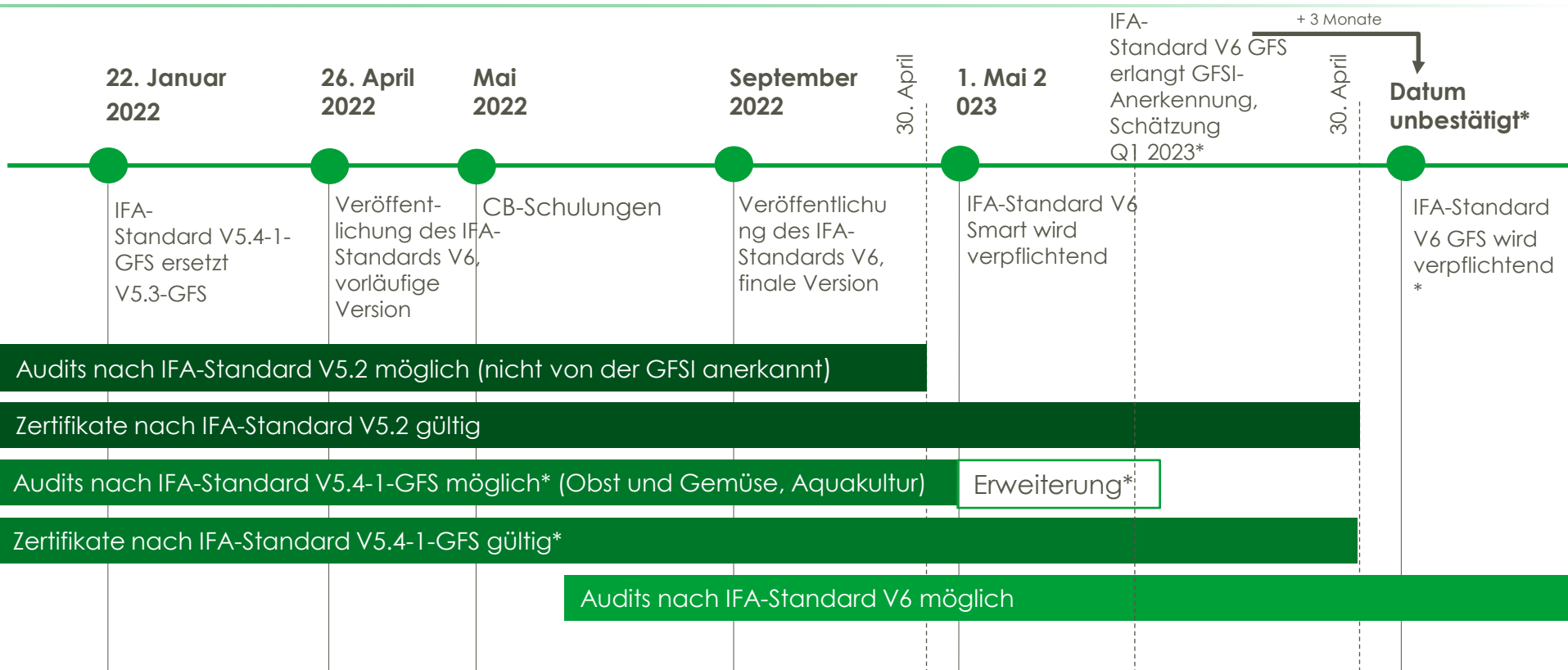
## IFA V6 im smarten Zeitalter







# ÜBERGANGSZEITRAUM DES IFA-STANDARDS VON V5 ZU V6? (Obst und Gemüse)



\* Der IFA-Standard V5.4-1-GFS bleibt bis **drei Monate nach Erhalt der GFSI-Anerkennung für den IFA-Standard V6 GFS** gültig. Genauer Datum noch nicht bekannt.



# DIE BEIDEN EDITIONEN DES IFA-STANDARDS V6

Unterschiede in GLOBALG.A.P.s allgemeinem Regelwerk für Produzenten

---

## **Zusätzliche Regeln für *Einzelproduzenten* in dem IFA-Standard V6 GFS:**

- Keinerlei Vorwarnung bei unangekündigten CB-Audits
- Viermonatige Zertifikatsverlängerung nur unter zusätzlichen Bedingungen



# DIE BEIDEN EDITIONEN DES IFA-STANDARDS V6

Unterschiede in GLOBALG.A.P.s allgemeinem Regelwerk für Produzenten

## **Zusätzliche Regeln für *Produzentengruppen sowie Produzenten mit mehreren Standorten und QMS* in dem IFA-Standard F6 GFS:**

- Viermonatige Zertifikatsverlängerung nur unter zusätzlichen Bedingungen
- Keinerlei Vorwarnung bei den 10 % unangekündigter CB-QMS-Audits
- Keine Stichprobe bei Produzentengruppenmitgliedern/Produzenten mit mehreren Standorten/Produkt-handhabungseinheiten mit hohem Risiko
  - Produkte mit hohem Risiko sind frische Kräuter, Blattgemüse, Beeren und Cantaloupe-Melonen.
  - Prozesse mit hohem Risiko umfassen den Einsatz von Wasser/Eis/Dampf nach der Ernte sowie Aktivitäten vor oder während der Ernte, bei denen der essbare Teil des Produkts mit Wasser in Berührung kommt, sowie der Einsatz von unverarbeitetem organischen Dünger in einem Zeitraum von 60 Tagen vor der Ernte.
- Der interne QMS-Auditor, die internen Betriebs-Auditoren und der QMS-Manager müssen unabhängig von den Mitgliedern der Produzentengruppe bzw. von den Produktionsstandorten sein.



# DIE BEIDEN EDITIONEN DES IFA-STANDARDS V6

Unterschiede in GLOBALG.A.P.s allgemeinem Regelwerk für Produzenten

---

- Jährliche Management-Prüfung und Erklärung zur Lebensmittelsicherheit
- Mindestens 25 % der Auditstichprobe müssen zufällig ausgewählt werden
- Bei mindestens 20 % der Produzentengruppenmitglieder bzw. der Produktionsstandorte, die während des Zertifizierungszyklus einem Audit unterzogen werden, muss das Audit unangekündigt sein
- Die CB kann den Mitgliedern der Produzentengruppe zusätzlich GLOBALG.A.P. Zertifikate ausstellen, falls diese Produzenten als Teil der Stichprobe auditiert wurden



# DIE BEIDEN EDITIONEN DES IFA-STANDARDS V6

Welche Edition ist für mich als Produzent die richtige?

**Woher wissen Produzenten, welche Edition sie verwenden müssen?**

**Welche Rolle spielen die Anforderungen der Käufer bei dieser Entscheidung?**

- Die Anforderungen des Abnehmers bestimmen in der Regel, welchen Standard bzw. welche Edition ein Produzent implementieren wird. Daher ist eine gute Kommunikation zwischen Produzent und Abnehmer(n) entscheidend. Wenn dem Produzent die Anforderungen des Abnehmers nicht klar sind, ist es meist das Beste, den Abnehmer direkt zu fragen, welche Edition, welcher Standard, welche Version usw. erforderlich sind.

**Kann ein Produzent für verschiedene Produkte Zertifizierungen sowohl gemäß Smart- als auch GFS-Edition erhalten?**

- Ja, es ist möglich, den IFA-Standard V6 Smart für die Produktionsprozesse eines Produkts und den IFA-Standard V6 GFS für diejenigen eines anderen Produkts zu verwenden. Dazu ist nur ein CB-Audit erforderlich.

**Ist ein Wechsel der Edition möglich?**

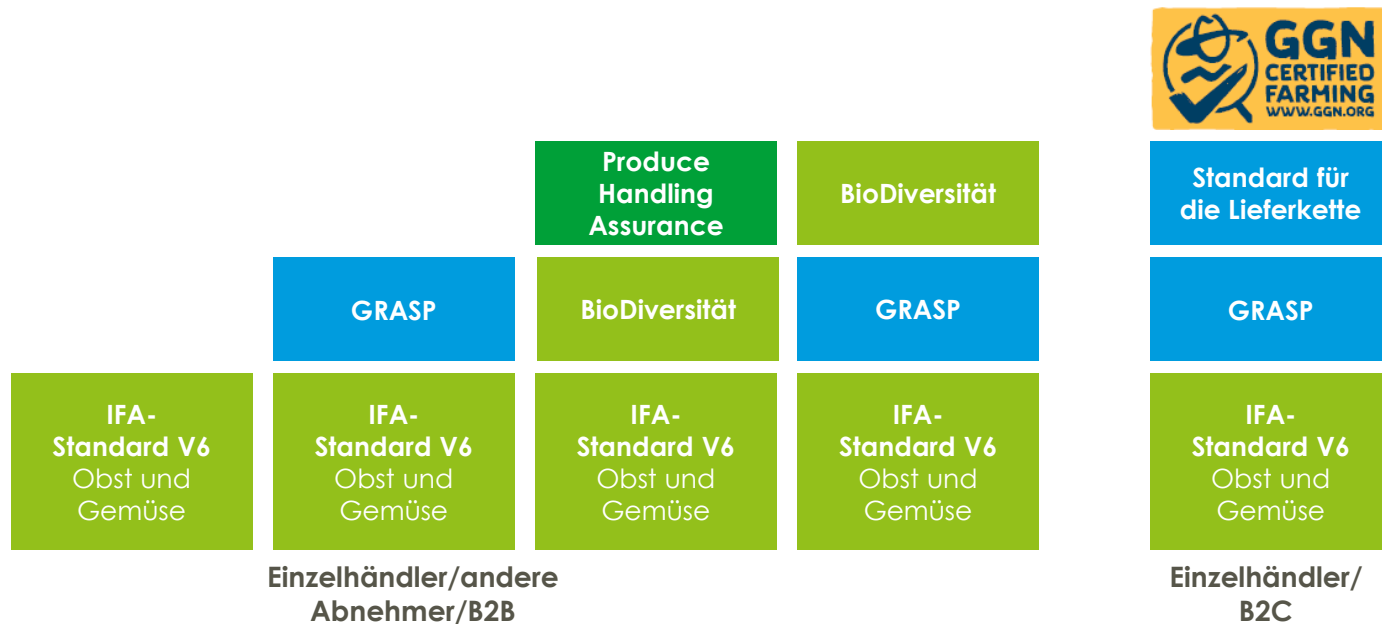
- Ja, es ist möglich, zwischen den Editionen des IFA-Standards „IFA V6 Smart“ und „IFA V6 GFS“ zu wechseln.



# IFA-STANDARD V6 FÜR OBST UND GEMÜSE

Teil eines Portfolios an Lösungen

Add-ons und Standards lassen sich nach Bedarf kombinieren. Zum Beispiel:





# TRANSPARENZ

## GLOBALG.A.P. IT-Systeme

Der Zertifizierungsstatus ist in den **GLOBALG.A.P. IT-Systemen** sichtbar. Abhängig von den Datenzugriffsrechten können weitere Audit-Informationen sichtbar sein.

GGN	Reg.No	Company Type	Name1/Last Name	Name2/First Name	ZIP	City	Federal State				
4059883082586	SGS IN 170009	Producer	JFE Life Corporation		111-0051	Taito-ku	Tokyo				
Integrated Farm Assurance (IFA)											
Certification Body / Producer Group	Name1	Name2	Scheme	Certificate (online)		Certificate (PDF)		Other Information			
				Current	Next	Current	Next				
SGS IN	SGS India Pvt. Ltd.		GLOBALG.A.P.	<a href="#">de</a>   <a href="#">en</a>		<a href="#">de</a>   <a href="#">en</a>					
Crop based Fruit and Vegetables											
Product	GLOBALG.A.P. certificate no.	Cycle	Status	Certified/assessed process	Checklist	Valid to	Scheme GR	Scheme CPCC	Option	Multisite	Countries of destination
Lettuce	00096-HLFLF-0003	Current	certified	Yes	No checklists available.	27/07/2022	GLOBALG.A.P. GR version 5.2	GLOBALG.A.P. IFA CPCC version 5.2	1	Multisite w/o QMS	JPN, THA
Attributes current cycle											
Harvest Included	Included										
Product Handling	Facility										
Parallel Production (PP)?	No										
Unannounced reward program	No, annual announced inspection										
Parallel Ownership (PO)?	Yes										
Assessment conducted remotely?	N/A										

Auditinformationen

Zertifikatsablaufdatum

Bestimmungs-  
länder



# DIE BEIDEN EDITIONEN DES IFA-STANDARDS V6

Unterschiede in GLOBALG.A.P.s allgemeinem Regelwerk für CBs

## Zusätzliche Regeln für CBs in V6 GFS:

- **Zusätzliche Anforderungen für die Eingangsschulung** (vor der Erstabnahme) und den **Kompetenzerhalt** durch die CB
- CBs müssen **den finalen CB-Auditbericht** innerhalb von fünf Werktagen nach seiner Fertigstellung **dem Produzenten vorlegen**, einschließlich der ausgefüllten Audit-Checkliste, die im Audit Online Hub erstellt wird, wenn der Produzent es wünscht.
- Zusätzliche Regeln für **die Definition von Hochrisikoprodukten und -prozessen** für Mitglieder von Produzentengruppen
- Mindestens 25 % der Stichprobe, die auf der Quadratwurzel der tatsächlichen Produzentengruppenmitglieder bzw. Produktionsstandorte basiert, müssen **zufällig ausgewählt** werden.





# DIE BEIDEN EDITIONEN DES IFA-STANDARDS V6

## Auswirkungen auf CBs

---

### Haben sich Anforderungen geändert?

- Für die Qualifizierung von CBs/Auditoren für **IFA-Standard V6 GFS** gibt es **keine neuen Anforderungen** im Vergleich zu **IFA-Standard V5.4-1-GFS**.

### Wenn CBs eine Akkreditierung beantragen, erhalten sie diese für beide Editionen?

- Die beiden Akkreditierungen („IFA V6 Smart“ und „IFA V6 GFS“) können **gleichzeitig** erhalten werden.



# IN FÜNF SCHRITTEN ZUR ZERTIFIZIERUNG

- 1 Laden Sie die Unterlagen von der GLOBALG.A.P. Website herunter.**

GLOBALG.A.P. allgemeines Regelwerk und die Grundsätze und Kriterien des IFA-Standards für Obst und Gemüse
- 2 Setzen Sie die Anforderungen des Standards um. Führen Sie eine Eigenbewertung durch.**

Bei den Auditvorbereitungen können Registrierte Trainer behilflich sein.
- 3 Fragen Sie bei einer von GLOBALG.A.P. anerkannten CB ein Audit an.**

Sie können die gesamte Liste der anerkannten CBs nach Region, Land, Produktrichtung und Status durchsuchen.
- 4 Die CB führt ein Vor-Ort-Audit durch und lädt die Ergebnisse in Audit Online Hub hoch.**

Nichterfüllungen müssen innerhalb von 28 Tagen behoben sein und von der CB überprüft werden.
- 5 Sie erhalten ein GLOBALG.A.P. IFA-Zertifikat für die relevante Produktrichtung.**

Der Zertifizierungsstatus ist nun in den GLOBALG.A.P. IT-Systemen sichtbar.